

	Anfragen-Nr.	
	AF-0173/2015	

Anfrage

Frau
Rexrodt, Gisela
Stadtratsmitglied

Betreff
Anfrage des Stadtratsmitgliedes Frau Rexrodt - Wohnformen

I. Sachverhalt

Auf meine Anfrage Nr. 0158/2015 zur Umsetzung des Beschlusses entsprechend des Antrages der Fraktion „Die Linke“ „Schaffung von altersgerechten und bezahlbaren Wohnformen“ vom **28.11.2012** antwortet die Oberbürgermeisterin:

„Es entspricht wiederholt nicht den Tatsachen, dass die Oberbürgermeisterin gefasste Beschlüsse des Stadtrates nicht umsetzen würde. Der in Rede stehende Antrag wurde umgesetzt.“

Zur Beweisführung verweist die Oberbürgermeisterin auf drei Berichtsvorlagen.

In der Berichtsvorlage vom 03.07.2013 heißt es:

„Aus diesem Grund kann die Berichtsvorlage erst zum 28.02.2014 abgegeben werden.“

In der Berichtsvorlage vom 06.03.2014 heißt es:

„Aus Sicht des Fachamtes ist eine Berichtsvorlage erst Ende des Jahres möglich.“

In der Berichtsvorlage vom 26.05.2014 heißt es:

„Eine Statistik über vorhandene bzw. geplante Wohnungen liegt nicht vor. Dies wird auch nicht als erforderlich gesehen.“

Da dem Stadtrat bisher weder der im Antrag geforderte Bericht über „vorhandene innovative Wohnkonzepte und neue Initiativen“ vorliegt, noch eine „Bedarfsanalyse“, auch keine mit den genannten Akteuren „entwickelten Vorstellungen“ und auch die von der Oberbürgermeisterin genannten Berichtsvorlagen diese nicht beinhalten, frage ich mit Bezug auf den nochmals am 30.04.2013 gefassten Stadtratsbeschluss und mit Blick auf den Antrag der Fraktion „B90/Die Grünen/BfE“ zur „Erstellung einer wohnungspolitischen Leitlinie für die Stadt/SWG“:

II. Fragestellung

1. Wann berichtet die Oberbürgermeisterin dem Stadtrat entsprechend Punkt 1 des Antrages „über vorhandene innovative Wohnkonzepte sowie neue Initiativen zur Schaffung von altersgerechten und bezahlbaren alternativen Wohnformen in der Stadt Eisenach“?
2. Wann legt die Oberbürgermeisterin dem Stadtrat entsprechend Punkt 2 des Antrages eine „Bestands- und Bedarfsanalyse über barrierefreien, altersgerechten Wohnraum vor“?
3. Welche Vorstellungen wurden entsprechend Punkt 3 des Antrages mit welchen Akteuren entwickelt und welche Wohnformen werden bevorzugt?

(„... gemeinsam mit den Akteuren vor Ort (Wohnungsunternehmen, Sozialverbände und – vereine, Seniorenbeirat, Behindertenbeirat) sollen Vorstellungen entwickelt werden, wie langfristig der Bedarf an barrierefreien, altersgerechten und bezahlbarem Wohnraum gedeckt werden kann und welche Wohnformen bevorzugt werden.“)

Frau
Rexrodt, Gisela
Stadtratsmitglied